

I. SITZUNG VOM 5. JÄNNER 1860.

Der Secretär macht die Anzeige von dem Verluste, den die Akademie durch das Ableben ihres correspondirenden Mitgliedes, des Herrn Professor Hausmann in Göttingen, der am 26. December 2 Uhr Nachts im Alter von 77 Jahren 10 Monaten verschieden ist, erlitten hat.

Herr Hofrath Haidinger übersendet eine Abhandlung: „Die Rutilkrystalle von *Graves' Mount* in *Georgia*“.

Der Secretär liest eine Zuschrift des e. M. Herrn Professor Stein in Prag, mit welcher derselbe die Übersendung seines eben erschienenen Werkes: „Der Organismus der Infusorien“ begleitet. Prof. Stein empfiehlt ferner eine Abhandlung des Herrn Schöbl: „Typhloniscus. Eine blinde Gattung der *Crustacea Isopoda*“, welche unter seiner Leitung ausgeführt wurde, zur Aufnahme in die Sitzungsberichte.

Der Herr Commodore Freiherr v. Wüllerstorff übersendet eine Abhandlung: „Über das Verhalten und die Vertheilung der Winde auf der Oberfläche der Erde, so wie insbesondere über die Windverhältnisse am Cap Horn“; zwei Briefe an den Director des National-Observatoriums zu Washington, Commandeur M. F. Maury.

Herr Ritter v. Zepharovich, Professor der Mineralogie an der Universität zu Krakau, ersucht um Aufnahme einer Abhandlung: „Über die Krystallformen des zweifach chromsauren Ammoniak mit Quecksilberchlorid“ in die Sitzungsberichte.

Die Akademie genehmigt die Aufbewahrung eines versiegelten Schreibens mit der Aufschrift: „Kunst und Natur“, von Herrn Fil. Zamboni, Professor an der Wiener Handelsakademie.

Herr Prof. Brücke überreicht eine Mittheilung unter dem Titel: „Darf man Urin, in welchem der Zucker quantitativ bestimmt werden soll, vorher mit Bleiessig ausfällen?“ Derselbe legte ferner eine